

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Der Bund (1772)

- 1 Dem Kußgelispel ähnlich, wenn Freunde sich
- 2 Umarmen, rausche, Harfe! Du Lindenbaum,
- 3 Geuß dein Geflüster in die Saiten
- 4 Hainings! Er glühet im Wonnetaumel.

- 5 Mein Gottschalk nennt mich Bruder! Der Name tönt
- 6 Mir süßre Lispel, als mir das Lüftchen tönt,
- 7 Das durch die jungen Mayen säuselt,
- 8 Wo sich mein Mädchen des Lenzen freuet.

- 9 Weg, Liederharfe! – – Teuthard und Minnehold,
- 10 Das Herz im Auge, taumeln mir an die Brust,
- 11 Und unsre deutschen Liederseelen
- 12 Strömen in Gluthen. Was weilst du, Raimund,

- 13 Im Mondglanzschatten! – Reiß dich, o Bardenhold,
- 14 Aus Raimunds Armen! Flügle dich, schnelles Flugs,
- 15 An meinen Busen! – Ah, du strömest
- 16 Mir in die bebenden, offnen Arme!

- 17 Verlaßt mich, Freunde, daß mir die trunkne Brust
- 18 Im kühlern Taumel brenne! – – Mein Bardenhold
- 19 Entheb mein Spiel dem Eichensprößling,
- 20 Daß ich mein Herz in die Saiten singe!

- 21 Noch Einen Rundkuß, Freunde, bevor mein Schwur
- 22 Den Bund versiegelt, welchen die Tugend knüpft;
- 23 Noch Einen Handschlag vor den Augen
- 24 Gottes, der unsichtbar um uns wandelt!

- 25 Durch alle Sterne halt er! Eloa blickt
- 26 Aus seiner Wolke nieder, und segnet uns;
- 27 Die Geister unsrer Väter schweben

28 Lichthell und lispelnd um unsre Saiten.

29 Seyd Zeugen, Engel! – – Haining beschwört den Bund! –
30 Der Mond blinkt heller, goldner und goldner malt
31 Sich jede Wolke, die melodisch
32 In das Gewirbel der Harfe murmelt.

33 Seyd Zeugen, Geister! – – Haining beschwört den Bund! –
34 Mein Spiel verstumme flugs, mein Gedächtniß sey
35 Ein Brandmahl, und mein Name Schande:
36 Falls ich die Freunde nicht ewig liebe!

37 Kein blaues Auge weine die Blumen naß,
38 Die meinen Todtenhügel beduften; falls
39 Ich Lieder töne, welche Deutschland
40 Schänden und Laster und Wollust hauchen!

41 Der Enkel stampfte zornig auf meine Gruft,
42 Wann meine Lieder Gift in das weiche Herz
43 Des Mädchens träufeln, und verfluche
44 Meine zerstäubende kalte Asche! – –

45 Die Geister flüstern lauter – – die Linde haucht
46 Mir tiefe Schauer – Schleuß mich in deinen Arm,
47 O Gottschalk, daß die Seelenschauer
48 Sich in Entzückung der Freude wandeln!

(Textopus: Der Bund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37062>)